

„Die Richtlinien der deutschen Bischöfe“, die im allgemeinen die geistige Grundlage für die Tagung bildeten, sind ebenfalls abgedruckt, was vielen sehr erwünscht sein wird. Jeder Seelsorger wird die Schrift sehr brauchbar finden und für die gegebenen Anregungen sehr dankbar sein.

Wien.

P. Alois Bogsrucker S. J.

**Das Priestertum der Ehe.** Eine Frohbotschaft an die junge Familie. Herausgegeben von Jos. Gerads. (80). Dülmen i. W. 1939, Laumann. Kart. RM. 1.—.

Dieses Büchlein bringt eine Reihe Vorarbeiten zu einer Laienpastoral, soweit sie sich auf die Verwaltung des allgemeinen Priestertums in der Ehe und Familie bezieht (S. 31). Dementsprechend sind die einzelnen Beiträge von Priestern und Laien gestaltet. In allen Beiträgen wird das allgemeine Priestertum und die junge Familie von heute tiefer begründet und beleuchtet. Vor allem wird praktisch gezeigt, wie in der harten Wirklichkeit des Alltags ein echtes gesundes Christentum gelebt werden kann. Was sich überlebt hat, ist nicht das Wesen des Christentums, sondern die äußeren Frömmigkeitsformen. Darum das ehrliche Streben nach neuen und echten, familiengemäßen religiösen Formen. Nicht ob's schön wirkt, sondern ob's echt ist, ist dabei entscheidend (S. 54). Um die echte und geschlossene Einheit von Natur und Übernatur in unserer Familienerziehung geht es heute (S. 77). Alles, was hier gesagt wird von Familienfrömmigkeit, ist gesund und vernünftig. Das Ziel ist die bekenntnisfrohe und warm-religiöse Familie.

Das Werkheft wendet sich an Priester und Laien, wie ja auch Priester und Laien einträchtig an der Zusammenstellung gearbeitet haben. Es will aber auch jungen Familien unmittelbar dienen. Die jungen Männer und Frauen werden direkt darin angesprochen, daß sie im Bewußtsein der Würde ihres Priestertums ihre Seelsorgsaufgabe im Dienste des Gottesreiches immer mehr erfüllen (Vorwort).

Münster i. Westf.

B. van Acken S. J.

**Kinderführung im katholischen Elternhaus bis zur ersten hl. Kommunion.** Ein Büchlein für die seelsorgliche Mutter. Von Pfarrer Dr. Franzmathes. 8° (87). Hildesheim, Franz Borgmeyer. Kart. RM. 1.20.

Wertvolle, aus der Erfahrung geschöpfte Ratschläge für die Mutter — die seelsorgliche Mutter, sagt der Untertitel! Man hat seine helle Freude, so klar und phrasenlos kurze und treffende Winke über all die Sorgen einer Mutter zu lesen, die nun einmal das körperliche und seelische Wachstum eines Kindes umkreisen. Mütter, greift darnach und handelt darnach! Seelsorger empfiehlt das Büchlein Bräuten und werdenden Müttern!

Pram (Oberdonau).

Ferd. Giesriegl.

**Heiliger Elterndienst.** Vorträge eines Vaters und einer Mutter für die Eltern der Erstkommunikanten. 8° (24). Dülmen i. W., Laumann. Kart. RM. —.40.

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß die Kommunionbriefe an die Eltern einen großen Eindruck machen und viel mithelfen zur guten Vorbereitung eines Kommunionkinds. Noch besser wäre es, wenn man diese zwei Ansprachen in die Hand der Eltern gäbe. Wenn sie auch länger sind als ein Brief, sie würden doch von allen Eltern, die ihre Kinder lieben, gelesen und besonders auch den Vater zum Mithelfen veranlassen. Und die Mutter könnte lernen, mit dem Kom-

munionkinde vor dem Einschlafen einige Minuten Glaubensdinge zu besprechen. Es würde mancher Mutter so ergehen wie dieser, daß das Kind sagt, es möchte auch weiter jeden Abend eine kleine religiöse Anleitung haben. Es wäre wie eine Betrachtung zur Vorbereitung auf die tägliche heilige Kommunion, nur geleitet von den Eltern selber — wohl die beste Hilfe für den Katecheten.

St. Georgen a. d. Gusen.

L. Rechberger.

**Brauchtum im Religionsunterricht.** Von Dr. theol. Georg Götz. 8<sup>o</sup> (88). München, Kösel-Pustet. Geb. RM. 2.20.

Mit großem Fleiß hat der Verfasser aus den im Anhang verzeichneten Werken das religiöse Brauchtum zusammengetragen, das beim katholischen Volke unzertrennlich mit seiner Religionsübung verbunden ist. Es hat einen großen Wert, das Kind, das im christlichen Hause in dieses Brauchtum hineinwächst, im Religionsunterrichte auf die religiöse Bedeutung dieses Brauchtums hinzuweisen. Die Kinder arbeiten mit größtem Interesse mit und bringen selbst manche fromme Gebräuche zur Kenntnis des Katecheten. Es ist selbstverständlich, daß nicht in jeder Gegend und auf jeder Schulstufe alles paßt. Die Auswahl ist aber für den Katecheten sehr erleichtert durch die überaus praktische Anordnung der verschiedenen Bräuche, die sich streng an die Lehrstücke des deutschen Einheitskatechismus anschließen. Überdies ist noch ein Stichwortverzeichnis am Schluß angefügt. Selten wird ein katechetisches Hilfsbuch dem Katecheten so viele Anregungen bringen wie dieses kleine, aber interessante Büchlein.

St. Georgen a. d. Gusen.

L. Rechberger.

**Festtagspredigten.** Zweite Reihe. Von Dr. Emil Kaim. („Alles wird geheiligt durch Gottes Wort“: X. Bd.). 8<sup>o</sup> (256). Rottenburg a. N. 1939, Badersche Verlagsbuchhandlung (Adolf Bader). Br. RM. 4.40, gb. RM. 5.70.

Kaim hat seinen neun Bänden Predigten einen zehnten hinzugefügt. Um es kurz zu sagen, auch dieser neue Predigtband ist wieder ein echter Kaim mit all den rühmlichen Vorzügen und auch mit den Mängeln, die diesem Meister anhaften. Vorzüge sind: die plastisch greifbare Wirklichkeitsnähe dieser Evangelienerklärung, die vielfach dichterisch schöne Sprache und die bewundernswerte Schriftbeherrschung. Nachteile bleiben wie bisher die zu große Breite und die stellenweise Häufung von Schriftzitaten. Doch sind beide Fehler wesentlich kleiner geworden, als sie sonst festzustellen waren. Der neue Band ist ein würdiger Abschluß des großen homiletischen Werkes. An diesem Meister können wohl alle Prediger lernen.

Aisch (Ofr.)

F. X. Gerstner.

**Kreuz und Leben.** Von P. Urban Plotzke O. P. Kl. 8<sup>o</sup> (56). Köln-Brück 1939, Albertus-Magnus-Verlag. Kart. RM. —.50.

Diese Predigten wurden zuerst im Kölner Dom gehalten. Sie verdienen es, in Buchform einer größeren Gemeinde bekannt zu werden. Die ganze Schrift atmet paulinischen Geist. Das Kreuz als der Mittelpunkt des christlichen Seins wird hochaufgerichtet, so daß es in alle Lebenskreise hineinragt. Gegenüber dem gedankenlosen Ruf „Erlösung von Christus“ erweist die Schrift die Entscheidung fordernde Wahrheit, daß in keinem anderen Namen den Menschen das Heil werden kann als im Namen des Gekreuzigten.

Aisch (Ofr.)

F. X. Gerstner.